

# One Piece- Halt dich an mir fest

## denn für dich würde ich sterben...

Von Dassy

### Kapitel 23: Eine verlorene Geschichte und das D.

---

"Luna, nein.", sagte Nami in einem strengen Ton zu ihrer Tochter, "Du bleibst hier, keine Wiederrede."

"Nami-", versuchte Ruffy auch zu Wort zu kommen, doch sie ließ ihn nicht. "Es ist zu gefährlich. Sie wird nicht mit kommen!"

"Im Moment sehe ich hier keine Feinde.", stellte Zorro fest, als er sich um sah, eine Hand an seinen Schwertern. "Und wenn doch welche kommen werden wir die kleine Lady beschützen.", stimmte Sanji ihm ausnahmsweise mal zu.

"Ich will alle dabei haben, wenn wir aufdecken, was das One Piece wirklich ist.", grinste der Käptn. Seine Mannschaft stimmte ihm zu. "Robin du etwa auch?", fragte Nami vollkommen fassungslos. "Wenn etwas passieren sollte, dann gehen wir Beide mit ihr zurück.", schlug die Schwarzhaarige vor und Nami musste seufzend nach geben.

"Ich will aber auch mit Kämpfen, ich bin stark, ich brauche niemanden, der mich beschützt!", regte Luna sich lautstark auf. Dieses Verhalten erinnerte Ruffy schonwieder an seinen Bruder. Er wollte auch nie beschützt werden oder zugeben, dass er Hilfe brauchte. Das hätte sein Stolz nie zu gelassen. Ruffy kniete sich vor seine Tochter, um mit ihr auf einer Höhe zu sein, gerade als Nami der Kleinen schonwieder eine Standpauke halten wollte, und legte eine Hand auf ihre Schulter.

"Wenn du alt genug bist", setzte er an, "verspreche ich dir, werden wir beide Seite an Seite Kämpfen, aber noch nicht heute."

"Aber Papa-"

"Kein aber.", erwiderte er streng, was seine Freunde ins Staunen versetzte. So hatten sie ihn noch nie mit ihr reden gehört...

"Wenn dir etwas passiert, bin ich als Kapitän dafür verantwortlich. Wenn du mir versprichst, dass du mit Mama und Robin im Ernstfall zurück zur Sunny gehst, verspreche ich dir, dass ich alles tun werde, um mein Versprechen, was ich dir gegeben habe, zu halten."

Die Gesichtsausdrücke der Crewmitglieder wechselten zu verwirrt. Sie überlegten welches Versprechen Ruffy wohl gemeint haben könnte, da si ja nicht von dem Gespräch von vor ein paar Tagen wussten, was die Beiden geführt hatten.

Vater und Tochter sahen sich fest in die Augen und Lunas Miene war ein klein wenig beleidigt. Aber dennoch nickte sie, da sie nicht wollte, dass ihr Papa sein Versprechen

nicht zu sterben vernachlässigte.

"Okay abgemacht.", sagte sie in einem geschäftsmäßigen Tonfall und wirkte, wie meistens, viel zu erwachsen für ihr Alter. Vielleicht war dies eines der Dige, die sie von ihrer Mutter hatte.

Die Mannschaft machte sich, mit Luna auf Ruffys Schultern, auf den Weg zu dem Steinpfad, dem sie ersteinmal folgen wollten, da Robin die Porneglyphen auf dem Berg unbedigt lesen wollte.

Diese lief neben Zorro, der einen Arm um sie gelegt hatte und eine Hand an seinen Schwertern hatte, immer bereit, falls doch noch jemand auf tauchte. Vor ihnen, an der Spitze, liefen Ruffy und Luna und Nami, die Ruffys Hand hielt. Hinter Robin und Zorro liefen Lysop und Chopper, hinter den Beiden Franky, der sich ebenso misstrauisch um sah, wie Zorro und Brook bildete mit Sanji das Schlusslicht. Auch er ließ sein Schwert nicht los.

Das Gebäude wirkte, als sie direkt davor standen, viel größer, als von der Bucht aus, in der die Thousand Sunny nun mit den Wellen hin und her schaukelte.

Es war aus weißen Steinen gebaut worden, die jedoch mit der Zeit einen grau Ton angenommen hatten. Efeu und andere Kletterpflanzen rangelten sich an der Fassade hoch und Bäume umgaben das mysteriöse Gebilde. Auf dem Dach tröhnte eine riesige Glaskuppel mit einer goldenen Spitze. Eine Doppeltür diente als Eingang, diese bestand aus dunklem Holz und ebenfalls goldenen Verzierungen und Griffen. Neben dieser Tür waren zwei riesige Porneglyph- Tafeln auf beiden Seiten in die Wand eingemeißelt.

Robin sah staunend auf. Das waren mt Abstand die größten Porneglyohen, die sie jeh gesehen hatte und noch dazu zwei auf ein Mal.

"Was steht da, Robin?", wollte Nami wissen. Es interessierte sie brennend, was sie dort nun erwarten würde.

"Es ist, wie ich vermutet hatte.", begann Robin, "Das hier ist der Zugang zu den antiken Waffen."

"Und was noch?", wollte Sanji weiter wissen, "Die Dinger sind so groß, die werden doch wohl noch mehr als nur das erzählen."

"Ich werde das Geheimnis hüten. Gold D. Roger.", las sie etwas dazu geschriebenes am Ende des zweiten Porneglyphs vor.

"Also ist das hier das One Piece?", fragte Zorro. Ruffy sagte die ganze Zeit nichts.

"Robin, jetzt erzähl uns doch was.", verlangte Nami.

"Ruffy, öffne die Tür.", sagte Robin und Ruffy runzelte die Stirn.

"Diese Tür kann nur von einem Nachfahren geöffnet werden.", murmelte die Archäologin. "Nachfahre?"

Auf den Gesichtern der Freunde bildete sich Verwirrung.

"Ich erkläre euch alles drinnen.", meinte sie.

Ruffy legte seine Hand an den Türgriff, zuckte jedoch zurück. "Autsch."

"Was ist?", wollte Nami besorgt wissen. "Irgendetwas hat mich gepikst."

Er besah sich seine Hand, aus der nun ein Blutstropfen quoll. Bevor dieser jedoch auf den Boden fallen konnte, ergriff Robin seine Hand schnell und legte sie wieder an den Türgriff. Ein "Klick" ertönte und die große Holztür schwang ganz von alleine auf.

"Okay...?", machte Ruffy, "Was geht hier vor sich?"

"Das ist beeindruckend.", meinte Robin wieder, die hinein trat und sich um sah. Auf der anderen Seite, gegenüber der Tür, befand sich ein riesiges Fenster. Von diesem

Berg aus hatte man eine perfekte Aussicht auf die Grand Line, sowie auf die Red Line. Ein großer Hebel befand sich in der Mitte des einzelnen Raumes, aus dem das Gebäude bestand.

Vor dem Fenster befand sich ein großer Knopf.

"Was ist das hier alles?", fragte Lysop. "Vielleicht setzt ihr euch besser.", riet Robin ihren Freunden. Sie taten wie gehießen und setzten sich auf den Steinboden.

"Das hier ist nichts geringeres, als das One Piece selbst.", rückte Robin heraus.

"Dieser Raum?", wollte Ruffy etwas enttäuscht wissen.

"Nein.", Robin schüttelte lachend den Kopf, "Das alles hier, das, was auf dem Rioporneglyph steht eingeschlossen."

Sie sah ein Mal in die Runde, bevor sie wieder das Wort ergriff:

"Es geht um die verlorene Geschichte. Das Königreich, das vor 800 Jahren ausgelöscht wurde, hieß Dochain und bestand aus den schlauesten Köpfen der Welt. Diese entwickelten die antiken Waffen. Doch gerade weil sie so schlau waren, sollten sie unterdrückt werden. Dazu hatte sich eine geheime Organisation gebildet, die sich heute die Weltregierung nennt, an ihrer Spitze: Die Weltaristokraten.

Die antiken Waffen kamen zum Kampf zwischen den Dochain und der Weltregierung zum Einsatz. Diese waren: Pluton, das mächtige Kriegsschiff, dass die Weltregierung erzittern lies, Poseidon, eine Meerjungfrauenprinzessin, die den Seeleuten den Weg versperrte und ihr Schiffe versenkte und die Gezeiten ändern konnte, dadurch, dass sie Seekönige befehligen konnte und Uranos ein gewaltiger Drache, der das Wetter mit seinem bloßem Atem verändern und riesige Erdbeben hervorrufen konnte.

Den Drachen konnten sie mit einer Art eigenem Signal befehligen, die Meerjungfrau selbst gehörte den Dochain an.

Durch die Naturkatastrophen, die diese Waffen hervor riefen, sowie Erdbeben und Vulkanausbrüchen, wurde die Redline gebildet, die vorher nur aus größeren Inseln bestand. Die Dochain verloren den Kampf gegen die Weltregierung, trotz ihrer starken Waffen und die Weltregierung vernichtete alle Überbleibsel der Dochain. Die wenigen Überlebenden des Königreiches nahmen den Mittelnamen D. an, der für ihr zerfallenes Reich stand. Sie erschufen eine letzte Waffe, das One Piece, das den Schaden, den die anderen Waffen angerichtet hatten, wieder beseitigen sollte. Das One Piece kann nur durch einen echten D. aktiviert werden. So wie von God D. Roger. Das alles steht auf den Porneglyphen. Auf allen Porneglyphen. Ich habe aber noch eine Vermutung, was Gold Roger betrifft. Ich vermute, dass er deshalb das Piraten Zeitalter mit seinen letzten Worten eingeleitet hatte, damit One Piece irgendwann gefunden und aktiviert wird. Allerdings ist das One Piece auch gleichzeitig eine Art Kommandozentrale, die die Antiken Waffen befehligen kann. So kann sie den Drachen wieder erwecken, sowie die Meerjungfrauenprinzessin rufen, jedoch sind die Baupläne für Pluton dank unseres lieben Frankys zerstört, weswegen damit nicht viel an zu fangen ist."

Alle sehen Robin schweigend an.

"Mein Lehrmeister Tom kannte Gold Roger. Er hat sein Schiff gebaut. Wenn das hier wirich das One Piece ist, weiß ich endlich, wie die Baupläne für Pluton in Toms Hände geraten sind.", überlegte Franky laut.

"Den Schaden beseitigen.", überlegte Ruffy, der wie durch ein Wunder einmal nicht bei einer Geschichte eingeschlafen war, "Was bedeutet das?"

"Das heißt, betätigen wir diesen Hebel", sie zeigte auf den Hebel in der Mitte des

Raumes, "fliegt die Redline in dir Luft."

Es war einen Moment still, bevor die Mannschaft reagierte.

"WAAS?!"

Ein Klatschen ertönte von Eingang und die Strohhüte fuhren herum. Ein bekanntes Gesicht stand ihnen gegenüber. "Wirklich beeindruckend.", sagte Trafalger Law und klatschte in die Hände. "Wenn du hier bist, um Piratenkönig zu werden, kannst du das in die Tonne treten!" Ruffy sprang auf und funkelte ihn an. "Ich bin kein schlechter Verlierer.", erwiderte Law. "Dennoch würde ich Zusammenarbeit vorschlagen."

"Wie meinst du das?", kam es nun von Sanji, der, wie immer, eine Qualmte.

"Überlegt doch mal. Wir sind nicht die Einzigen Piraten auf dieser Insel, die Marine wird bald auftauchen und wir wollen sie alle los werden."

"Da hat er Recht.", meinte Lysop.

"Einen großen Teil würden wir dazu beitragen, wenn wir die Weltregierung außer Gefecht setzen.", erklärte er. Dann sah er rüber zu Nico Robin, "Wie du schon erwähntest, hatte es einen Grund, dass Gold Roger das Piratenzeitalter eingeleitet hat. Wenn die Weltregierung wirklich die Dochain vernichtet hat, ist das ein Grund für diese nun zurück zu schlagen..."

"Wenn wir die Redline vernichten, vernichten wir gleichzeitig Mary Joa.", schlussfolgerte Robin aus Law's Erklärung. Dieser nickte zustimmend. "Aber wieso interessierst du dich für einen Rückschlag?", fragte Franky nun ein wenig misstrauisch.

"Das lasst mal meine Sore sein.", erwiderte Law.

In diesem Moment kamen zwei seiner Leute angerannt. "Käptn Law!", rief Jeanbart und hinter ihm rannte Bepo. "Wir haben Blackbeard auf der Insel ausmachen können, sowie Kid's Schiff und eine ganze Marineflotte sind auf dem Weg hier her.", berichteten sie außer Atem.

"Showtime.", grinste Law und sah in die angewiesene Richtung. Von diesem Berg aus hatte man einen prima Ausblick auf alles.

"Ich werde versuchen den Großteil von ihnen auf zu halten.", verkündete Law und drehte sich wieder zu den Strohhutpiraten um. Er sah dabei vorallem Ruffy an, "Ich zähle auf dich, Piratenkönig."

"Nami, Robin!", rief Ruffy aus und die Zwei wussten sofort Bescheid. Sie sollten Luna in Sicherheit bringen. "Hier geht es gleich heiß her.", fuhr er fort. "Ich kann es kaum erwarten Blackbeard eine rein zu haun." Er schlug mit der Faust in seine Handfläche und knackte mir den Fingern.

"Mama...", setzte Luna an, doch diese nahm die Hand ihrer Tochter und zog sie mit sich. "Luna, du hast es versprochen. Keine Wiederrede."

Doch als sie gerade abhauen wollten, wurden sie von einer düsteren Stimme aufgehalten. "Was ist das hier? Das One Piece?"

Sie standen nun Auge in Auge mit Blackbeard.

Ruffy spürte, wie in ihm eine gewisse Wut auf keimte. Dieser Mann war verantwortlich für die Gefangennahme und Hinrichtung seines Bruders und obendrein wollte er noch Piratenkönig werden. Das konnte er sich abschminken.

"Strohhut Ruffy. Ich bin nicht sonderlich überrascht dich hier zu sehen.", meinte er.

"Was soll hier so toll sein? Es ist ein Raum mit einem Schlater, mehr nicht. Oder etwa doch?"

Die gesamte Mannschaft erstarrte. Würde Blackbeard erfahren, was das One Piece

war, dann würde das das Ende der Welt bedeuten.

Noch bevor Blackbeard überhaupt wieder etwas sagen konnte, schlug Ruffy ihm kräftig in den Magen und er flog ein paar Meter zurück.

"Nami, Robin. Ich will, dass ihr Luna in Sicherheit bringt."

Als die beiden Frauen sich nicht bewegten fügte er noch etwas eindringlicher hinzu, "JETZT!"

Nami und Robin mussten die Kleine wirklich von dem Geschehen weg zerrren, denn sie wehrte sich mit Händen und Füßen. Als Ruffy von Blackbeard angegriffen wurde, schrie die Kleine auf und lenkte die Aufmerksamkeit auf sich.

"Daddy!", schrie sie, als Ruffy in eines der Pornoglyphen krachte.

"Daddy?", Blackbeard drehte sich um und grinste dreckig, "Das ist interessant." Er machte ein paar Schritte auf die Mädchen zu. Robin versuchte ihre Teufelskräfte gegen ihn ein zu setzen, doch er lies ihre Arme in seiner Finsternis versinken.

"Blackbeard!", schrie Ruffy auf, "Lass die Finger von meiner Tochter!"

Der Rest seiner Mannschaft hatte sich nun an die Anderen Mitglieder der Blackbeardbande gemacht und waren ebenfalls in einen Kampf verwickelt.

"Deine Tochter.", wiederholte er lachend, "Och ist das süß."

"Hör auf mit dem Scheiß und lass uns kämpfen!", schrie er ihn an und Blackbeard grinste. "Wie du willst."

Mit der Kraft Erdbeben zu erzeugen, die er sich von Whitebeard genommen hatte, lies er einen riesigen Spalt entsehen, dort, wo Ruff stand, der Bis zur Küste hinunter reichte.

Ruffy konnte den Rand gerade noch so mit seiner Hand erreichen, bevor er hinunter in die Tiefe stürzte.

"Daddy!", schrie Luna erneut, wandte sich aus Namis Griff und rannte zu ihm hinüber.

Nami, die wusste, dass Ruffy sich von soetwas nicht abschrecken lies, vorallem, weil er sein Haki und auch seine Gum Gum Kräfte in den letzten Jahren perfektioniert hatte, machte sich eher Sorgen um ihre Tochter.

"Luna geh zurück zum Schiff!", sagte Ruffy streng, als sie eine ihrer kleinen Hände auf seine legte und versuchte ihn hoch zu ziehen.

"Nein, du bist mein kleiner Bruder ich muss dich beschützen!"

Verdattert sah Ruffy sie mit großen augen an. Es war als hätte er einen Tinitus, ein lautes Pfeifen im Ohr. Er schüttelte den Kopf, um dieses Geräusch los zu werden und sah Luna fassungslos an. "Was- was hast du gerade gesagt?"

"Du bist mein Papa, ich muss dich beschützen!", wiederholte sie.

Das Pfeifen verschwand und Ruffy tat es damit ab, dass er sich wohl verhört haben musste.

Was war das auf ein Mal für ein Pfeifen gewesen?

"Bitte brich dein Versprechen nicht, Prinzessin, lass mich los.", redete er sanft auf sie ein. Nami hielt Luna fest und zog sie ein paar Schritte zurück. Ruffy indessen hatte Seine Arme gespannt und sich mit den Füßen an der Felswand abgestützt. Er machte sich bereit für die gum gum rakete. Allerdings hatte er seine Spannkraft ein wenig unterschätzt und flog direkt den Berg runter.

"Was macht der denn wir waren doch mitten in einem Kampf?", regte Blackbeard sich auf.

"Room.", sagte Law und erschuf aus einer Blase seinen eigenen OP- Saal. Damit wäre Kid's Mannschaft auch außer Gefecht gesetzt. Bis auf den Käptn selbst. Dieser baute sich nun vor dem Kapitän der Heartpiraten auf und machte sich bereit für einen Kampf.

"Ich hätte nicht gedacht, dass du dich für unsere Seite entscheidest, Garp.", meinte Smoker, als sie sich Unicon immer weiter näherten. Sie hatten die Route der Strohhutpiraten verfolgt und hatten nun zu der Herberge des One Piece gefunden. Aber nicht nur Vizeadmiral Garp und -Smoker waren anwesend. Es waren beinahe alle großen Namen der Marine anwesend. Auch der Großadmiral Sakazuki, der der ehemalige Admiral Akainu war. Er war skrupellos, was diesen Kampf an ging. Er folgte den Anweisungen der Weltregierung bedingungslos und befehligte die vielen Marineschiffe, die nun auf dem Weg waren ohne Gnade. Er würde diesen Strohhut Ruffy noch kriegen, auch wenn er ihm das letzte Mal entwischt war. So viel Glück konnte man gar nicht besitzen.

Ruffy lag auf dem Boden und rieb sich den Kopf. Da hatte er sich wohl ein wenig verschätzt, was die Weite an ging. Da tauchten zwei Schatten über ihm auf. Ging es jetzt weiter mit dem Kämpfen?

"Siehst du, es geht ihm gut.", sagte dann eine bekannte Stimme und der eine Schatten drehte sich zu dem Anderen. "Du hast dir umsonst Sorgen gemacht, Jimbei."

Ein dritter Schatten gesellte sich dazu, "Strohhut- Boy hat eben einen anderen Weg in die neue Welt gefunden."

»Jimbei...? Strohhut- Boy...? «

Er hielt sich die Hand vor die Augen, da die Sonne ihn davon ab hielt die drei Gestalten näher zu betrachten. Er setzte sich auf und kniff die Augen zusammen. "Jimbei... Ivan-chen?", fragte er, "Und... Ryleigh?"

Er stand auf und klopfte sich den Staub von den Kleidern, bevor er seine alten Freunde und Verbündeten ansah. Sie waren wirklich hier. "Was macht ihr hier?", wollte er ziemlich verwundert wissen. "Wieso warst du nicht auf der Fischmenschen Insel?", stellte Jimbei die Gegenfrage. "Ich habe auf euch gewartet, aber ihr kamt nie an."

"Tja deswegen...", er rieb sich schuldbewusst den Nacken, "Wir sind in eine Art Strömung geraten, die direkt in die neue Welt führt."

"Und ihr hattet keine Teleschnecke?!", regte der Fischmensch sich auf.

Ruffy lies den Kopf hängen. "Tschdige, Jimbei."

Dann sah er die anderen Zwei an. "Und was ist mit euch?"

"Jimbei hat mich kontaktiert, ob ich was wüsste. Aber bei mir hast du dich ja auch nie gemeldet.", lachte Ryleigh. Irgendwie schien er das Ganze ziemlich lustig zu finden, was Jimbei nur wütend machte.

"Und du Ivan-chen?"

"Ich hatte damals die Zeitung gelesen und mit deinem Vater gesprochen...", er hohlte ein zerknicktes Foto hervor, das er wohl aus einer Zeitung ausgeschnitten haben musste, "Ich wollte wissen, ob es stimmt."

Ruffy nickte grinsend.

Kassierte jedoch sofort von Ryleigh eine Kopfnuss. "Was sollte das?", regte er sich auf, "Ich wollte es damals schon sagen, rih aber nicht vor deinen Freunden lächerlich machen. Wieso hast du nicht gesagt, dass du eine Tochter hast? Ich hätte dich sonst nie 2 Jahre von ihr fern gehalten!"

"Ich... wusste damals noch nichts von ihr.", erklärte Ruffy nuschelnd.

"Das heißt...", Ryleigh schlug die Hände über dem Kopf zusammen, "...oh, ich bin ein schrecklicher Mensch!"

"Ich würde ja echt gerne weiter mit euch plaudern Leute..."

Er hatte seine Arme zwischen einen Baum und einem Stein gespannt, "Aber ich habe mit Blackbeard noch ein Hühnchen zu rupfen."

Und bevor einer der drei auch noch irgendetwas erwidern konnte, sauste er mit seiner Gum gum Rakete davon.

"Er hat sich nicht verändert.", lachte Ryleigh. "Wie sein Vater.", meinte Ivankov bloß.

"Stur wie sein Bruder.", erklärte Jimbei kopfschüttelnd.

"Dann lasst doch mal sehen, wozu der Knopf ist.", meinte Blackbeard und schritt in den Raum. "Ist er ein D.?", wollte Franky etwas panisch wissen. "Sein richtiger Name ist Marshal D. Teach., klugscheißerte Sanji.

Sofort wurde Blackbeard der Weg von vier Schwerern versperrt. Zorro und Brook hatten sich ihm in den Weg gestellt, während Sanji und Franky noch gegen den Rest seiner Mannschaft, der noch nicht ausgeschaltet wurde, kämpften und Lysop und Chopper versuchten sich so gut, wie es ging raus zu halten.

"Blackbeard!"

Der angesprochene knirschte mit den Zähnen. War der Gummijunge nicht eben erst davon geflogen?

"Was willst du Strohhut, hast du etwas dagegen, wenn ich diesen Knopf hier drücke? Was würde dann passieren?"

Lysop, der seinen Käpt'n kannte, hielt ihm schnell eine Hand vor dem Mund. "Sag es nicht, Ruffy, er wird nur Poseidon und Uranos rufen.", flüsterte Lysop ihm zu.

Doch der Käpt'n schüttelte seinen Schützen schnell ab und baute sich vor seinem Feind auf.

"Du bist Schuld an allem.", murmelte Ruffy und sah Blackbeard mit einem Todesblick an.

"Na komm doch her Gummibärchen.", ärgerte er ihn und Ruffy lies nicht lange auf einen Schlag mit Haki warten...